

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der **22.** Sitzung des **Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung)** des Rhein-Sieg-Kreises am **06.02.2019**:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungs-ergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	102/19 Erweiterung der TO	einstimmig Seite 4
1	Niederschrift über die 8. Gemeinsame Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 13.11.2018	anerkannt	--
2	Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 27.11.2018	anerkannt	--
2.1	Antrag der SPD-Fraktion vom 28.01.2019: Fortschreibung des Nahverkehrsplans	103/19 Auftrag an Verwaltung	einstimmig Seite 5
3	Lead City Bonn - Angebotsverbesserungen bei Bus und Bahn im Rhein-Sieg-Kreis	104/19 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum geänderten Beschlussvorschlag	einstimmig Seite 8
4	Lead-City Bonn - Betriebliches Mobilitätsmanagement in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis -	105/19 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig Seite 9
5	Mitteilungen und Anfragen		
5.1	Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, GRÜNE vom 17.01.2019: Pilotprojekt Umweltspur - Busspur entlang der L 269 von Niederkassel-Mondorf nach Bonn-Beuel auch für E-Autos und Fahrgemeinschaften freigeben	Kenntnisnahme	--
5.2	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen - L 269	Kenntnisnahme	--
	Nichtöffentlicher Teil		
6	Mitteilungen und Anfragen	--	--

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) des Rhein-Sieg-Kreises am 06.02.2019:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:20 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung: 28.01.2019
Einladungsnachtrag vom: --

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Norbert Chauvistré
Herr Franz Gasper
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Marcus Kitz
Herr Joachim Kühlwetter
Herr Tim Salgert ab 16.30 Uhr
Herr Christian Siegberg
Herr Helmut Weber

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker
Herr Volker Heinsch
Herr Björn Seelbach
Herr Dietmar Tandler

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Ingo Steiner **Vorsitzender**
Herr Wilhelm Windhuis

Kreistagsabgeordneter FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Frank Kemper i.V. für SkB Wichmann

Kreistagsabgeordnete PIRATEN

Frau Anja Moersch i.V. für SkB Nöthen

Sachkundige Bürger CDU

Herr Ingo Hellwig i.V. für Abg. Franken
Herr Guido Koch
Herr Sebastian Koch i.V. für Abg. Krauß
Herr Werner Seifert
Herr Christian Stock

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige Bürger/-innen SPD

Herr Mario Dahm

Herr Ömer Kirli

Herr Tobias Leuning

Frau Sara Zorlu

i.V. für Abg. Krupp

Sachkundiger Bürger GRÜNE

Herr Michael Schroerlücke

Sachkundiger Bürger FDP

Herr Norbert Kicinski

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Peter Kurth

Schriftführerin

Frau Ursula Hillebrand

Entschuldigt fehlten:

Abg. Franken (CDU)

Abg. Krauß (CDU)

Abg. Krupp (SPD)

Abg. Geske (GRÜNE)

SkB Beer (CDU)

SkB Wichmann (DIE LINKE)

SkB Nöthen (FUW/Piraten)

Vertreter der Verwaltung:

Herr Dr. Tengler

Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und
Strategische Kreisentwicklung

Herr Jaeger

Leiter des Dezernates 5

Herr Pütz

Leiter des Straßenverkehrsamtes

Herr Dr. Berbuir

Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität

Herr Dr. Groneck

Fachbereich Verkehr und Mobilität

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, eröffnete die Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Er begrüßte die Mitglieder, die Verwaltung und den Vertreter der Presse und wies auf die mit Schreiben vom 04.02.2019 vorgelegten **Tischvorlagen** (s. **Anlagen 1 und 2**) hin:

- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.01.2019 „Fortschreibung des Nahverkehrsplans“
- Beschlussvorlage der Stadt Niederkassel zum Thema „Änderungen im Busnetz – „Lead City Bonn“ – Auswirkungen im Rhein-Sieg-Kreis“.

Anschließend ließ er darüber abstimmen, ob der mit Tischvorlage vorgelegte Antrag der SPD-Fraktion als TOP 2.1 auf die Tagesordnung aufgenommen werden solle.

B.-Nr. 102/19 **Der Antrag der SPD-Fraktion vom 28.01.2019 „Fortschreibung des Nahverkehrsplans“ wird als TOP 2.1 auf die Tagesordnung aufgenommen.**

Abst.- **einstimmig**
Erg.:

1	Niederschrift über die 8. Gemeinsame Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 13.11.2018	
---	---	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wird anerkannt.

2	Niederschrift über die 21. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 27.11.2018	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wird anerkannt.

2.1	Antrag der SPD-Fraktion vom 28.01.2019: Fortschreibung des Nahverkehrsplans	
-----	---	--

Abg. Becker erläuterte den Antrag ihrer Fraktion und verwies auf die bereits in der letzten Sitzung geführte Diskussion. Sowohl in Lohmar als auch beim Rhein-Sieg-Kreis seien andere Beschlüsse gefasst worden als dann zum Fahrplanwechsel umgesetzt worden sei. Sie gehe davon aus, dass inzwischen auch schon Gespräche stattgefunden haben, um für den Bereich Heide, Inger, Birk wieder ein besseres Angebot zu erreichen. Sie hoffe, dass bis zur nächsten Sitzung Ergebnisse vorliegen.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, erklärte, natürlich sei es eine sinnvolle Maßnahme, künftig auf der Achse Heide, Inger, Birk (Linie 577) nicht nur in der HVZ sondern ganztägig den 30'-Takt einzuführen. Kurzfristig sei dies aber nicht

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

umsetzbar, weil die RSVG hierfür mehr Personal benötige. Insofern sei die Umsetzung davon abhängig, wann zusätzliches Personal bereitgestellt werden könne.

SkB Koch betonte, der Antrag basiere auf einem einstimmigen Ratsbeschluss der Stadt Lohmar. Es sei ein dringendes Anliegen der Bürger und Bürgerinnen aus den Ortsteilen Heide, Inger, Birk, besser an Siegburg angeschlossen zu werden und zwar so, wie es im Nahverkehrsplan ursprünglich vorgesehen war. Man kenne natürlich die Personalsituation bei der RSVG. Insofern könne die Angebotsverbesserung erst umgesetzt werden, wenn zusätzliches Personal eingestellt worden sei. Der Zeitpunkt müsse aber deutlich vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 liegen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, äußerte, die Umsetzung der Lead-City-Maßnahmen sei zu Schuljahresbeginn Ende August geplant. Ziel sollte es daher sein, die Angebotsverbesserungen für Heide, Inger, Birk auch zu diesem Zeitpunkt umzusetzen. Er schlug vor, die Verwaltung zu bitten, bis zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Vorschlag mit Angabe der Mehrkosten zu erarbeiten, damit dieser dann auch entsprechend vom Finanzausschuss, Kreisausschuss und Kreistag beschlossen werden könne.

Abg. Becker ergänzte, es sollte angestrebt werden, die Verbesserungen möglichst noch vor September umzusetzen. Wenn dies nicht möglich sei, bitte sie die Verwaltung, in der nächsten Sitzung nochmals die Gründe darzulegen.

B.-Nr.
103/19

Der Ausschuss für Planung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, bis zur nächsten Sitzung am 12.03.2019 in Abstimmung mit den Städten Siegburg und Lohmar sowie der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid einen Vorschlag zur Angebotsausweitung in Heide/Inger/Birk mit Angabe der Mehrkosten zu erarbeiten.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

3	Lead City Bonn - Angebotsverbesserungen bei Bus und Bahn im Rhein-Sieg-Kreis	
---	--	--

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, stellte die ÖPNV-Maßnahmen im Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen des Projektes „Lead-City-Bonn“ vor. Einzelheiten können der als **Anlage 3** beigefügten Präsentation entnommen werden.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, freute sich, dass das schon länger geplante neue Buskonzept Wachtberg – Bonn/Bad Godesberg im Rahmen des Lead-City-Projektes zu großen Teilen umgesetzt werden könne. Damit werde eine deutliche Verbesserung im ÖPNV für Wachtberg geschaffen. Das sei letztlich auch ein großer Verdienst der Verkehrsplaner Herr Dr. Berbuir / Herr Dr. Groneck. Er dankte ihnen nochmals ausdrücklich für die hervorragend geleistete Arbeit der letzten Jahre.

Abg. Kitz schloss sich den Worten des Vorsitzenden an. So erfreulich die sich aus dem Lead-City-Projekt ergebenden Maßnahmen auch seien, so dürfe leider nicht vergessen werden, dass die Zuschüsse für die zusätzlichen Angebote nur für einen relativ kurzen Zeitraum zur Verfügung stehen würden. Er hoffe, dass sich die ÖPNV-

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Nutzer möglichst schnell auf dieses Angebot einstellen können, damit dann auch nach der Evaluation, die schon nach einem guten halben Jahr stattfinden, entschieden werden könne, welche Maßnahmen ab Ende 2020 fortgesetzt werden sollten. Er erkundigte sich, welche begleitenden PR-Maßnahmen in den betroffenen Kommunen vorgesehen seien. Ferner fragte er nach den Umsteigemöglichkeiten. Der Verlauf der Linien 550 und SB 55, die bisher südlich von Mondorf einen weitgehend ähnlichen Linienweg haben, werde sich ab dem 28.08.2019 ändern, weil eine Linie künftig über die Nordbrücke und eine über die Kennedybrücke fahre. Deshalb seien Umsteigemöglichkeiten besonders wichtig. Bisher könne man nur in Mondorf, an der Haltestelle Provinzialstraße umsteigen. In Süd-/Nordrichtung fehle eine solche Möglichkeit. Zusätzlich wollte er wissen, ob die heute vorgestellte Linienführung der Linie 550 in Bonn zwischen der Nordbrücke und dem Hbf bereits der mit der Stadt Bonn schlussabgestimmte Linienweg sei, oder ob das nur den derzeitigen Diskussionsstand darstelle. Darüber hinaus interessiere ihn, wie weit die Gespräche mit der Stadt Köln bzw. der KVB gediehen seien, was die Verlängerung des Linienwegs der Linie 550 über Lülsdorf hinaus nach Zündorf und Wahn angehe.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, antwortete bezogen auf die Frage nach dem Marketing, dass die zusätzlichen Angebote in allen elektronischen Medien veröffentlicht werden. Eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern der Verkehrsunternehmen SWBV, RSVG, RVK, der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis werden ein Logo für Lead City entwerfen. Anschließend sollen dann für jede Kommune bzw. jede betroffene Linie Einzelinformationen in einem Flyer zusammengestellt werden. Diese könnten dann in den jeweiligen Bussen sowie den Haushalten im Einzugsgebiet verteilt werden.

Herr Dr. Groneck äußerte zur Anbindung der Linie SB 55 an die Stadt Köln, es sei richtig, dass die Bezirksvertretung Porz dies in die dortige Nahverkehrsplanung eingebracht habe. Es sei dann aber nicht weiter verfolgt worden. Im Moment laufen erneut Abstimmungsgespräche mit der Stadt Köln, in denen geklärt werden solle, wann und wie eine Umsetzung möglich sei. Bei der heute vorgestellten Linienführung der Linie 550 in Bonn handele es sich um die aktuell von Bonn akzeptierte Lösung, die im August umgesetzt werden solle. Im Rahmen der Evaluation solle dann der Linienweg nochmal genauestens überprüft werden. Es gebe auch Überlegungen, dann ggf. die Viktoriabrücke mit einzubeziehen, wenn sie wieder in beiden Richtungen befahrbar sei. Zu den Umstiegsmöglichkeiten äußerte er, dass aktuell eine Umsteigemöglichkeit zwischen den Linien 550/551 an der Haltestelle Bergheim, Fährhaus geplant sei. Inwieweit es ein Zusammentreffen der Linien 550/SB 55 geben könne, befinde sich zurzeit noch in der Abstimmung.

Abg. Tendler dankte ebenfalls dem Fachbereich für die sehr gute Arbeit. Es sei deutlich geworden, dass das Lead-City-Angebot nicht nur auf Bonn bezogen werden konnte, sondern in die gesamte Region ausstrahle. Es bleibe die spannende Frage, was nach dem kurzen Förderzeitraum noch erhalten bleiben könne und was von den Kommunen dann finanzierbar sei. Das Marketing halte er für ganz wichtig. Er fragte nach, ob die Kommunen in die Überlegungen mit einbezogen würden. Er hoffe natürlich, dass das zusätzliche Angebot auch über die Mund-zu-Mund-Propaganda der Nutzer großräumig verbreitet werde.

Herr Dr. Berbuir antwortete, an der Erarbeitung der Marketingmaßnahmen seien zunächst einmal nur die von ihm Genannten beteiligt. Die Vermarktung müsse einheitlich „unter einem Dach“ erfolgen. Es müsse deutlich werden, dass es sich hier

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

um eine Fördermaßnahme des Bundes handele. In einem zweiten Schritt würden dann natürlich auch alle betroffenen Kommunen einbezogen.

Abg. Dr. Kuhlmann sprach noch einmal die Grundproblematik der Fortführung der Maßnahmen nach dem Förderzeitraum an. Er erkundigte sich, ob sichergestellt sei, dass bis zum Umsetzungszeitpunkt 28.08.2019 ausreichend Busse und Personal zur Verfügung stehen. Bezogen auf das 365 €-Ticket berichtete er, dass nach seinen Informationen von 17.000 zur Verfügung stehenden Tickets bisher lediglich 1.000 verkauft worden seien. Deshalb überlege er, ob nicht eine Ausweitung auf den Rhein-Sieg-Kreis möglich wäre.

Herr Dr. Groneck führte aus, die rechtzeitige Beschaffung der Fahrzeuge sei sichergestellt. Problematisch sei aber der Personalbestand. Alle arbeiteten mit Hochdruck daran, durch Kooperation, Ausbildungsmaßnahmen und aktive Werbung für das zusätzliche Personal zu sorgen.

Herr Dr. Berbuir bemerkte, nach seinem Kenntnisstand seien inzwischen 2.500 365 €-Tickets verkauft worden. Eine Ausweitung auf den Rhein-Sieg-Kreis halte er fördertechnisch nicht mehr für möglich. Möglich sei dagegen eine Einbringung in die JobTicket-Finanzierung, damit noch mehr Arbeitgeber in Bonn ihren Mitarbeitern, die zu einem beachtlichen Teil aus dem Rhein-Sieg-Kreis kommen, ein JobTicket-Angebot machen könnten.

SkB Schroerlücke betonte, die Lead-City-Maßnahmen seien ein großartiges Angebot für den ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis. Dennoch gebe es aus seiner Sicht auch zwei Kritikpunkte: Zum einen sei die Fahrt der Linie 550 über den Chlodwigplatz in die Bonner City nicht besonders attraktiv, da die Kölnstraße sehr staubelastet sei. Zum anderen hätten alle aus der Stadt Bonn in den Rhein-Sieg-Kreis verkehrenden Linien in der Schwachlastzeit zumindest einen 60'-Takt erhalten. Nur bei der Linie 800 von Bonn nach Rheinbach sei dies nicht der Fall.

Abg. Heinsch erkundigte sich, ob die Flyer im Rahmen des Marketings auch über die ortsüblichen Zeitungen verteilt werden.

Herr Dr. Berbuir äußerte, dies sei noch nicht abschließend geklärt. Im Gespräch sei auch eine Verteilung per Sonderpost in die Briefkästen. Als Beilage in ortsüblichen, kostenlosen Zeitungen bestehe die Gefahr, dass diese sofort weggeworfen werden.

SkB Leuning bestätigte, auch in Swisttal komme es auf der Linie 845 zu enormen Verbesserungen. Umso schwerer werde es natürlich, wenn nach Ablauf der Förderzeit dieses Angebot wieder zurückgedreht werden müsse. Er hoffe, dass es gelingen werde, für die im Rahmen der Evaluation als sinnvoll erachteten Maßnahmen die Finanzierung zu sichern und das Angebot zu verstetigen. Nur so könne eine nachhaltige Verkehrswende eingeleitet werden.

Abg. Kemper bekräftigte ebenfalls, das Lead-City-Projekt beinhalte viele gute Einzelmaßnahmen. Der Einstieg in eine Verkehrswende sei allerdings, wie sein Vorredner bereits ausgeführt habe, versäumt worden.

Abg. Kitz machte noch einmal deutlich, wie wichtig die Schaffung einer Umstiegsmöglichkeit zwischen den Linien SB 55 und 550 sei, selbst, wenn es letztendlich dazu führe, dass der Schnellbus zwischen Schwarzrheindorf und

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Mondorf noch einmal zusätzlich halten müsse. Darüber hinaus sprach er den gewollten Tausch der Linien 501 und SB 55 im Porzer Bereich zwischen Ranzel, Lülsdorf und Wahn an. Wenn man dies nicht bis August umsetzen könne, komme es zu einem Parallelangebot, was zu vielen leeren Bussen führen werde und damit nicht nachvollziehbar sei. Er bitte deshalb darum, erforderlichenfalls noch einmal die Fraktionen zu informieren, damit man dann ggf. auf politischer Ebene versuchen könne, eine Einigung mit Köln zu erzielen.

Abg. Chauvistré teilte die Auffassung seiner Vorredner, dass man am Ende des Förderzeitraumes nur schwer das Angebot wieder zurückdrehen könne. Dennoch könne es dazu kommen, dass aufgrund der Evaluation einige Taktverdichtungen an bestimmten Tagen wieder zurückgenommen würden. Er bitte deshalb darum, in dem Flyer darauf hinzuweisen, dass es sich um eine Testphase von August 2019 bis Dezember 2020 handele.

Abg. Seelbach unterstützte diese Bitte, bat aber gleichzeitig darum, eine positive Formulierung zu wählen (z.B. Es handele sich um eine Testphase bis Dezember 2020. Je nach Nutzungsgrad könne das Angebot auch darüber hinaus erhalten bleiben.).

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der in der Beschluss-Empfehlung der Verwaltungsvorlage genannte Fahrplanwechsel nicht am 26.08.2019, sondern am **28.08.2019** stattfinde. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ er über die so geänderte Beschluss-Empfehlung abstimmen.

B.-Nr.
104/19

Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Verwaltungsvorlage dargestellten Angebotsverbesserungen im regionalen ÖPNV Bonn/Rhein-Sieg zum Fahrplanwechsel am 28.08.2019 für die Dauer des Förderzeitraumes umzusetzen.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

4	Lead-City Bonn - Betriebliches Mobilitätsmanagement in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis -	
---	--	--

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, stellte das „Betriebliche Mobilitätsmanagement“ als Teilmaßnahme aus dem Projekt „Modellstadt zur Verbesserung der Luftqualität – Lead City Bonn“ vor. Er erläuterte die Ausgangslage und das Handlungserfordernis für unsere Region und zeigte anhand des Beispiels „Maastricht“ die Umsetzbarkeit und Funktionalität eines solchen Konzeptes.

Einzelheiten des Vortrags können der als **Anlage 4** beigefügten Präsentation entnommen werden.

Abg. Kitz dankte für den Vortrag und fragte nach, ob der Rhein-Sieg-Kreis nur Projektpartner sei oder sich auch als Arbeitgeber an dem Betrieblichen Mobilitätsmanagement beteilige.

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Dr. Berbuir antwortete, der Landrat befürworte das Projekt und sei offen dafür, Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements auch für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung zu organisieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende, Abg. Steiner, über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abstimmen.

B.-Nr.
105/19

Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ zusammen mit der Stadt Bonn, dem VRS und dem Zukunftsnetz Mobilität NRW schnellstmöglich für die Dauer des Förderzeitraumes umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über den Projektfortschritt zu berichten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem VRS, dem Zukunftsnetz Mobilität NRW und der Stadt Bonn über die Fortführung des Projektes mit dem Bund in Verhandlungen zu treten.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

5	Mitteilungen und Anfragen	
----------	----------------------------------	--

5.1	Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU, GRÜNE vom 17.01.2019: Pilotprojekt Umweltspur - Busspur entlang der L 269 von Niederkassel-Mondorf nach Bonn-Beuel auch für E-Autos und Fahrgemeinschaften freigeben	
-----	--	--

Abg. Kitz dankte Herrn Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, für die schriftliche Beantwortung der Anfrage. Daraus gehe hervor, dass er nicht unbedingt ein Befürworter eines solchen Projektes sei. Gleichzeitig werde aber auch darauf hingewiesen, dass für verkehrsrechtliche Maßnahmen/Anordnungen in diesem Falle nicht der Rhein-Sieg-Kreis, sondern die Städte Niederkassel, Troisdorf und Bonn zuständig seien. Die geschilderten Bedenken und die positiven Aspekte halten sich nach seiner Auffassung durchaus die Waage. Insofern sollte man jetzt in den Fraktionen noch einmal darüber diskutieren, ob das Pilotprojekt, d.h. das zeitlich begrenzte Ausprobieren einer solchen Umweltspur, weiter verfolgt werden solle oder nicht.

Abg. Tendler wies darauf hin, dass die Bedenken nicht nur von Herrn Pütz, sondern auch vom Landkreis- und Städtetag NRW geäußert worden seien.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

5.2	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
-----	------------------------------------	--

L 269

Abg. Kitz berichtete, die L 269 auf dem Abschnitt von Mondorf bis zur Anschlussstelle Bonn-Beuel sei regelmäßig Gegenstand der morgendlichen Verkehrsnachrichten. Nach seiner subjektiven Wahrnehmung komme es dort insbesondere zu Staus, nachdem die Arbeiten an der Lichtsignalanlage an der L 269, Oberstraße, in Bergheim, durchgeführt worden seien. Interessant sei, dass der morgendliche Stau auf den Staukarten in Google Maps nicht mehr bis zur Anschlussstelle A 565 eingezeichnet sei, sondern nur noch bis zur Lichtsignalanlage an der Oberstraße. Er habe den Eindruck, dass die Grünphasen mit der Neuinstallation der Ampel ebenfalls verändert wurden und dadurch eine höhere Stauanfälligkeit bestehe.

Er bat die Verwaltung um Prüfung und das Ergebnis dem Protokoll beizufügen.

Hinweis der Verwaltung:

Der Knoten L 269 / Oberstraße ist als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen. Insbesondere kam es hier in der Vergangenheit zu schweren Unfällen mit Linksabbiegern aus Richtung Niederkassel und dem Gegenverkehr aus Richtung Bonn.

In der Sitzung der Unfallkommission wurde am 08.06.2018 die Separierung der o.g. Linksabbiegespur beschlossen, da dies die einzig erfolgversprechende Maßnahme zur Verhinderung der Unfälle darstellte.

Die entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung der Stadt Troisdorf als zuständige Straßenverkehrsbehörde erging am 05.10.2018 und wurde dem Landesbetrieb zur Ausführung übersandt. Die Umsetzung erfolgte am 06.12.2018

Rückstaus in Folge der Umstellung der Lichtsignalanlage (LSA) sind bislang weder der Stadt Troisdorf noch dem Straßenverkehrsamt/der Unfallkommission bekannt gewesen bzw. gemeldet worden. Die Stadt Troisdorf wurde Anfang Februar durch die Stadt Niederkassel hierauf hingewiesen, da dort offenbar zahlreiche Mitteilungen von Bürgerinnen und Bürgern eingingen.

Grundsätzlich dürfte die schlichte Separierung des Linksabbiegers die geschilderten Rückstaus nicht verursachen, da die Vorrangschaltung für Linksabbieger keine negativen Auswirkungen auf den in gleicher Richtung (Bonn) fahrenden Geradeausverkehr hat.

Die Stadt Troisdorf hat aber bereits durch eigene Überprüfungen offensichtliche Mängel festgestellt. Denn die grundsätzlich vorgegebene Grünzeit von 90 Sekunden in Fahrtrichtung Bonn wird bei manchen Umläufen deutlich unterschritten.

Die Stadt Troisdorf wird deshalb die Schaltung der LSA überprüfen lassen und das Resultat in einem gemeinsamen Termin am 26.02.2019 mit der Stadt Niederkassel sowie dem Straßenverkehrsamt des Rhein-Sieg-Kreises erörtern und entsprechende Lösungsmöglichkeiten suchen.

Das Ergebnis kann dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 12.03.2019 zur Kenntnis gegeben werden.

Ende des öffentlichen Teils

22. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr (Sondersitzung) am 06.02.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Nichtöffentlicher Teil

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Für den nichtöffentlichen Teil lagen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.



Ingo Steiner
Vorsitzender

Ursula Hillebrand
Schriftführerin